

Stoppt die Vergiftung des Wassers!

Hintergründe zum geplanten Bau des Hafenlohrtal-Speichers.



Nach Aussagen von Ökologen und Fachleuten zeichnet sich u.a. eine Trinkwasserkatastrophe immer deutlicher ab. Dies ist das Ergebnis einer erschreckenden Politik, gemacht von denjenigen, die geschworen haben, Schaden vom Deutschen Volk abzuwenden. Still-schweigendes Wohlverhalten gegenüber der Industrie, Trägheit und Unwissenheit, aber auch eine Fülle von »Gummiparagraphen« haben u.a. zu dieser Situation geführt. Ökologen, die schon seit Jahrzehnten warnen, wurden belächelt und verhöhnt.

Täglich erreichen uns neue Hiobsbotschaften.

Meere, Flüsse und Seen sind verseucht. Radioaktive Stoffe, Cadmium, Quecksilber, Öl, chlorierte Kohlenwasserstoffe und viele andere Giftstoffe machen die Gewässer zu Kloaken.

Giftstoffe, die zum Teil schon vor langer Zeit in die Erde gelangt sind, oder dort abgelagert wurden, finden sich plötzlich im Brunnen- und Quellwasser wieder.

Die zum Teil kriminellen Beseitigungsmethoden für ihre giftigen Abfallstoffe machen die Industrie zum Wasservergifter Nr. 1.

Erhebliche Teile des Grundwassers werden neben der vorhandenen Belastung zusätzlich noch durch Nitrate und chemische Spritzmittel aus der Landwirtschaft verseucht.

Aber auch viele Bürger tragen durch Verschwendung und Verschmutzung des Wassers zur heutigen Trinkwassersituation bei.

Tatsache ist:

Trinkwasser soll laut Bundesvorschrift nur aus Grundwasser gewonnen werden. Da die Industrie aber riesige Mengen des Grundwassers (u.a. für Kühlzwecke) abpumpt, müssen Haushaltungen in Ballungsgebieten schon seit längerer Zeit auf stark verschmutztes Oberflächenwasser zurückgreifen. Als Großabnehmer bekommt die Industrie obendrein noch Sondertarife eingeräumt.

Der Raubbau am Grundwasser durch die Industrie hat zur Folge, daß verschmutztes Oberflächenwasser in das Grundwasser nachdrängt und es zusätzlich verseucht.

